

Endlich Funktion

Die gute Nachricht zuerst: Federgabelhersteller nehmen Trekkingbiker endlich ernst. Die neuen Modelle bringen mehr Funktion und machen Fahrräder auf Wunsch leichter.



Trapezgabel bei German A

Den Leichtbau-Rekord bei Trekking-Federgabeln peilt das deutsche Unternehmen German Answer an. Eine neuartige Mehrgelenk-Trapezgabel soll in der Serie weniger als 1200 Gramm auf die Waage bringen. Die City-Version hat dabei 50 Millimeter, eine etwas schwerere Reiserad-Version 75 Millimeter Federweg. Nach Aussagen von Ingenieur Thomas Kamm soll die Gabel „äußerst sensibel ansprechen“ und „die Federgabelwelt der Freizeitfahrer revolutionieren“.

Interessant ist an der Neuentwicklung neben dem geringen Gewicht auch der angeblich konstante Nachlauf und ein „Anti-Dive-Effekt“. Die Gabel soll nach der Hälfte des Einfederweges beim Bremsen nicht mehr tiefer eintauchen. Im Extremfall lasse die Konstruktion beim Bremsen sogar ein Ausfedern zu. Das mache die Gabel für bepackte Reiseradler besonders interessant, so Kamm. Als erster Serienhersteller wird im Modelljahr 2004 Merida ein Rad mit der leichten „Anti-Dive-Gabel“ anbieten. TREKKINGBIKE hat bereits ein Rad im Test.
@ www.german-a.de

Kaum ein Trekkingbiker will mehr darauf verzichten: eine Federgabel gehört ans Rad. Doch häufig brachten die Weichmacher bislang mehr Frust als Lust. Zu schwer, zu träge, kaum auf individuelle Wünsche abstimmbare. Billige Massenproduktion, hohe Fertigungstoleranzen und dürftiges Innenleben zeichneten im Großen und Ganzen bislang viele 28-Zoll-Federgabeln aus. Ein beinahe vernichtendes Urteil für eine ganze Branche. Der Trekkingbiker, der mehr Leistung und Funktion verlangte, konnte nur neidisch ins Lager der Mountainbiker blicken.

2004 ist jedoch Schluss mit dem Mauerblümchen-Dasein. Die Industrie nimmt den Trekkingbiker endlich ernst und bietet funktionierende Gabeln an. Teure, hochwertige Räder verkaufen sich so gut wie nie

zuvor und der Kunde verlangt am Rad auch eine gute Federgabel. Während bei den Mountainbike-Profis wie Rock Shox, Manitou oder Marzocchi die besseren Trekkinggabeln noch in den Entwicklungsküchen brodelt, überraschen Suntour und RST mit ausgeklügelten und deutlich weiterentwickelten Systemen. So kann der Trekkingbiker 2004 über weit mehr entscheiden als über die Frage Federgabel oder nicht. Zwar gibt es weiterhin die wartungsarmen, zuverlässigen, oft zweifelhaft funktionierenden Elastomer-Stahlfedermodelle, die in einem Großteil der Freizeiträder zu finden sind. Wer jedoch mehr Leistung oder bis zu 70 Millimeter Federweg möchte, hat endlich die entspre-

LEXIKON Trekkingbike

TAUCH- BZW. STANDROHR

Standrohre sind die Gabelholme der Federgabel, die fest mit der Gabelbrücke verbunden sind. Würde man die Gabel demontieren, stünde das Rad auf den Standrohren. Tauchrohre sind die Rohre, in die die Standrohre eintauchen. Das Vorderad ist an den Tauchrohren fixiert.

chende Auswahl.

Bei Suntour tragen die Topmodelle den Zusatz „NRX“ in der Bezeichnung. Der taiwanische Hersteller setzt dabei konsequent auf eine kombinierte Stahlfeder/Kartuschentechnologie. Die Druckstufe ist einstellbar, bei manchen Modellen sogar bis zur Blockade. Etwa 1800 Gramm bringen solche Federgabeln auf die Waage. Wer es etwas leichter möchte, für den hält Suntour das Modell NRX 8000 parat. Hier erledigen hochwertige Microzellular-Elastomere die Federungs- und Dämpfungsarbeit. Das spart rund 400 Gramm Gewicht. Der Einstieg in die Suntour NRX-Klasse bleibt dabei erschwinglich. Für rund 90 Euro geht die NRX 600 als Nachrüstgabel über den Ladentisch, die Topgabel NRX 9100 schlägt dagegen mit 390 Euro zu Buche. Dort übernimmt dann leichte Luft die Federtätigkeit und die Gabel ist sogar vom Lenker aus blockierbar. Die Federwege sind bei allen NRX Modellen meist von 50 bis 75mm einstellbar.

Mehr Funktion und Zuverlässigkeit verspricht auch der weit verbreitete Hersteller RST. Preislich liegt die Obergrenze hier jedoch bereits bei rund 200 Euro. „Federgabeln müssen wartungsarm und bezahlbar sein“, beschreibt Lars Herzog das Firmencredo. Technisch setzt RST bei Gabeln der teuersten TR Pro Serie auf das Stahlfeder/offenes Ölbad-System. Neu ist im Jahr 2004 dabei die Blockierfunktion beim Topmodell TR Pro 1 SL.

@ www.paul-lange.de

@ www.srsuntour.cycling.com



Schön und leicht

Lockout-Funktionen und leichtgängige Einstellschrauben, wie hier am Spitzenmodell NRX 9100 LO von Suntour, sind eine der markantesten Weiterentwicklungen im Modelljahr 2004. Die Blockierfunktionen sind auf Wunsch auch vom Lenker aus steuerbar. Ein Tipp für Leichtbaufans ist die neue NRX 8000. MCU-Elastomere sollen das Gewicht auf 1400 Gramm drücken.



Neues Spitzenmodell

Die Marke RST ist bei Trekkingradgabeln weit verbreitet. TR Pro 1 SL nennt sich das neue Spitzenmodell für den City- und Trekkingeinsatz. Der Innenleben-Mix aus Stahlfeder, MCU-Elastomeren und offenem Ölbad soll besser als bisher funktionieren. Das Gewicht liegt bei 1600 Gramm. Die Vorspannung ist einstellbar, die Gabel zudem per Knopfdruck hydraulisch blockierbar. Preis 179 Euro.

Komplettlösung

Wer auf große Fahrt geht, will auf den vorderen Low-Rider-Gepäckträger nicht verzichten. Die Montage von Nachrüst-Modellen an Federgabeln macht jedoch häufig Probleme. Damit alle Teile wirklich zueinander passen, hat Federgabelhersteller RST die Lösung aus einem Guss im Angebot. Gabel, Träger und Taschen wurden speziell füreinander entwickelt. So gehört auch das Gepäck zu den gefederten Massen. Wichtig beim Kauf: Zusätzlich härtere Stahlfedern verlangen. Der Setpreis beträgt 280 Euro. Der Lowrider allein kostet 96 Euro.



Denkfehler?

Bremsbrücke einmal anders. Beim Mountainbike hat Manitou seine Reverse Arch Technologie schon lange durchgesetzt. Sie soll die Federgabel steifer machen. Neu wurde die Konstruktion jetzt auch bei 28 Zoll Trekkinggabeln realisiert. Die Lösung hat leider für Alltagsfahrer einen Denkfehler. Herkömmliche Schutzbleche oder Lichtenlagen lassen sich an solchen Gabeln schwer oder gar nicht montieren.



INTERVIEW

Henri Manders –
Suntour Federgabeln



Federgabeltechnik wird komplizierter. Muss ich die neuen Gabeln jetzt ständig warten oder pflegen?

Manders: Natürlich gibt es nach wie vor wartungsarme Federgabeln, aber je besser die gewünschte Funktion, umso kürzer auch die Pflegeintervalle. Doch keine Angst vor kleinen Wartungsarbeiten. Gabeltechnik ist kein Buch mit sieben Siegeln.

Warum kann ich Technik am Fahrrad nicht einfach vergessen?

Geringes Gewicht rückt derzeit immer mehr in den Mittelpunkt der Diskussion. Ein schweres Fahrrad will keiner haben. Deshalb kommt der engagierte Radfahrer nicht um Kompromisse herum.

Gibt es einen Pflegetipp?

Ja, nicht nur die Rohre und Dichtungen oberflächlich schmieren. Mit einem kleinen Schraubenzieher vorsichtig die Gummilippen der Tauchrohre abheben und ein paar Tropfen normales Nähmaschinenöl verwenden.

Federgabeln für Mountainbikes sind schon weiter.

Warum hinken Trekking-Gabeln hinterher?

Der Markt ist erst jetzt richtig in Bewegung. Die Leute nehmen für gute Technik auch Geld in die Hand. Doch Vorsicht vor zu komplizierten Teilen. Trekkinggabeln dürfen nicht zu teuer werden.